

In eigener Sache ...

Ein Hohelied auf die OAG und ihre Mitstreiter

Die OAG, ich sag's ganz frei,
 Gibt's schon seit eins-acht-sieben-drei.
 Das sind, man greift sich in die Haare,
 So ziemlich hundertfünfundvierzig Jahre.

Die Engländer gründeten ihre Asiatic Society
 Schon ein Jahr früher, doch bieten die
 Nur einmal im Monat einen gelehrten Vortrag an
 Und oft steht bei ASJ dann „For Members Only“ dran.

O steht für offen und zwar für jeden, der sich interessiert
 Alle dürfen kommen, bei uns wird nicht limitiert.
 Das **A**, es steht für Asien, wie sollt' es anders sein
 Doch auch für aktuell, ja, ja, darum bemüht sich der Verein.
G für Gesellschaft, das ist doch offenbar
 Geselligkeit gehört schon lang zu unsrer Agenda.

Offen, aktuell und gesellig, „des is koa Schmä“
 Kommt Leute, überzeugt Euch bei der OAG.
 Wir bieten Wirtschaft, Recht, Geschichte und Kultur
 An jedem Mittwoch ab 18:30, doch nicht nur
 Auch manchmal samstags ein Symposium
 Und regelmäßig eine spannende Exkursion.

Wir sind modern, da sind wir sehr genau,
 Denn unser Chef ist selbstverständlich eine Frau.
 Die kümmert sich um Hof und Haus
 Da kennt sich niemand besser aus.

Die Nummer zwei, man hört es gleich
 Ist ein Karatemeister aus Österreich.
 Genau genommen kommt er aus Wien
 Die Tanizaki-Leser kennen ihn.

Fürs Personal zuständig im Vereinsvorsitz
 Ist mit viel Charme und rheinländischem Witz
 Die zweite Dame in der Vorstandsrige
 Den Sinn für Humor bekam sie in der Wiege.

Den Veranstaltungsausschuss leitet einer,
 Der sich bei Wein auskennt wie sonst keiner.
 Für Geselliges ist das natürlich ein Gewinn,
 Doch steht ihm auch nach Exkursionen oft der Sinn.

Für schwarze Zahlen in den Bilanzen
 Haben wir einen Fachmann für Finanzen.
 Der Mann versteht's, um Pfennige zu ringen
 Und obendrein noch Opernarien zu singen.

Ausstellungen kuratiert, was wäre schöner
 Ein kunstbegeisterter Tokyoter Italiener.
 Der ist von Hause aus ein Architekt
 Und spricht auch Schwyzerdytsch perfekt.

Und unser Vorstand ist zu guter Letzt
 Noch mit einem Geschichtsprofessor besetzt.
 Er analysiert Gegenwart und Vergangenheit
 Für Publikationen opfert er seine knappe Zeit.

Fest angestellt sind in der OAG zwei Damen
 Die sorgen für den großen Rahmen.
 Kümmern sich um Anrufer und Bibliothek
 Und wissen ganz genau, wo alles steht.

Aus Bonn die eine, die macht das Programm.
 Sie werden staunen, was die organisieren kann
 Mit Fachwissen, Intelligenz und viel Bedacht
 Arbeitet sie daran oft bis nach Mitternacht.

Die Verwaltung liegt mit Geschick und Diplomatie
 In den Händen einer Meisterin eleganter Kalligraphie.
 Sie ist der OAG Gedächtnis und Gewissen
 Niemals möchten wir ihren Beistand missen.

Vergessen wollen wir jedoch auch nicht
die vielen andern, die, ob Pflicht,
ob Ehrenamt, ob Praktikum,
sich für uns alle tummeln tun.

Was 2016 schon so schön gelungen
Waren auch dies' Jahr die Vorlesungen.
So soll es auch 2018 weitergeh'n
Den Vortragenden ein Dankeschön!

Und dass wir nicht in Steuern wanken,
Wollen wir den Rechnungsprüfern danken
Und auch den namhaften Personen
Im Beirat wollen wir es lohnen.

Wir danken allen, die sich regen,
Und wollen wir noch mehr bewegen,
Dann sollte jeder sich durchringen,
In den Verein sich einzubringen.

Das ist der Wunsch zur Neujahrszeit
Wir hoffen, die Mitglieder sind bereit
Ihn zu erfüllen, ihn zu machen wahr,
Dann wird's ein tolles Hundejahr.

Roswitha Ulrich-Ando & Thomas Gittel